

WOHNEN UND LEBEN IM (HOHEN) ALTER

WOHIN GEHT DIE REISE?

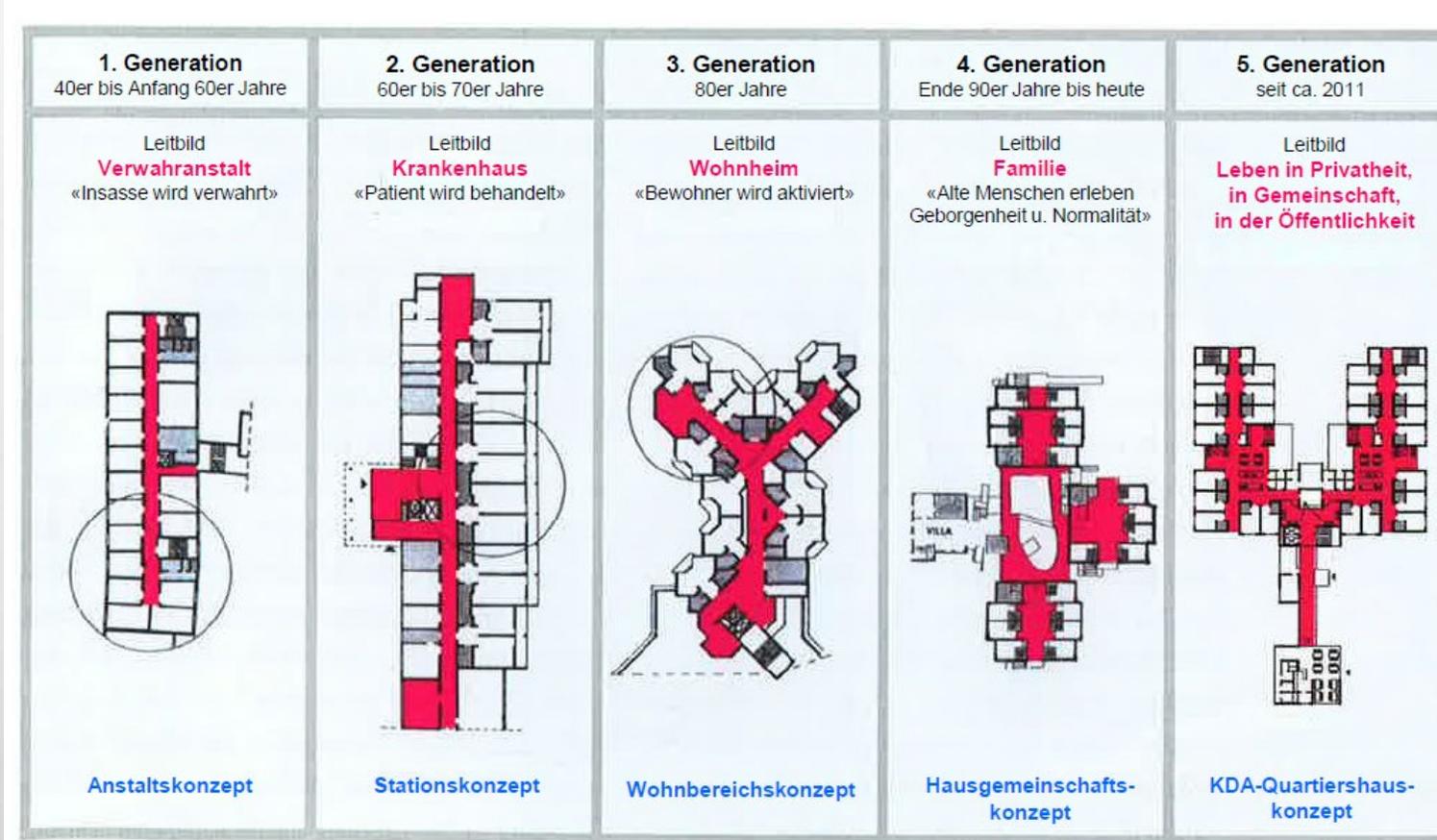


ANNA JÖRGER

GESCHÄFTSFÜHRERIN AD INTERIM CURAVIVA

GL-MITGLIED VON ARTISET UND IST ZUDEM
SOZIALES UND KULTUR.ANSPRECHPARTNERIN
DES BRANCHENRATS

DIE VISION WOHNEN IM ALTER VON CURAVIVA



Quelle: Pro Alter, 02/12 (KDA)

6. Generation

Leitbild

Diverse, bedürfnis-gerechte Wohnformen und flexible Über-gänge



«Vision Wohnen im Alter»

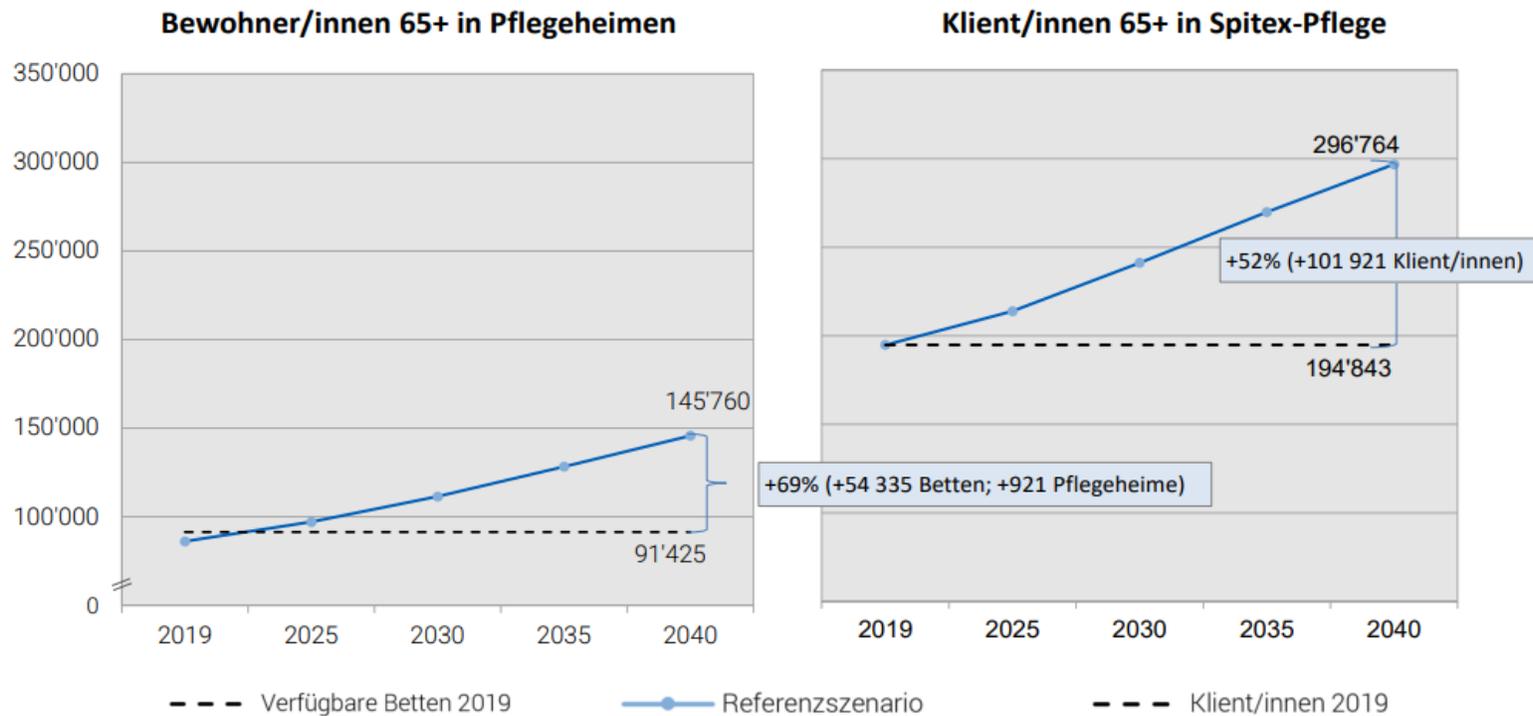
ERSTER AUSGANGSPUNKT: DEMOGRAPHIE



Schweizerisches Gesundheitsobservatorium
Observatoire suisse de la santé
Osservatorio svizzero della salute
Swiss Health Observatory

Szenario 1

Unveränderte Inanspruchnahme



Quellen: BFS – SOMED, SPITEX, STATPOP, Bevölkerungsszenarien (2019) / Analysen Obsan

Curaviva, Wohnen und Leben im Alter - von der Vision zur Wirklichkeit

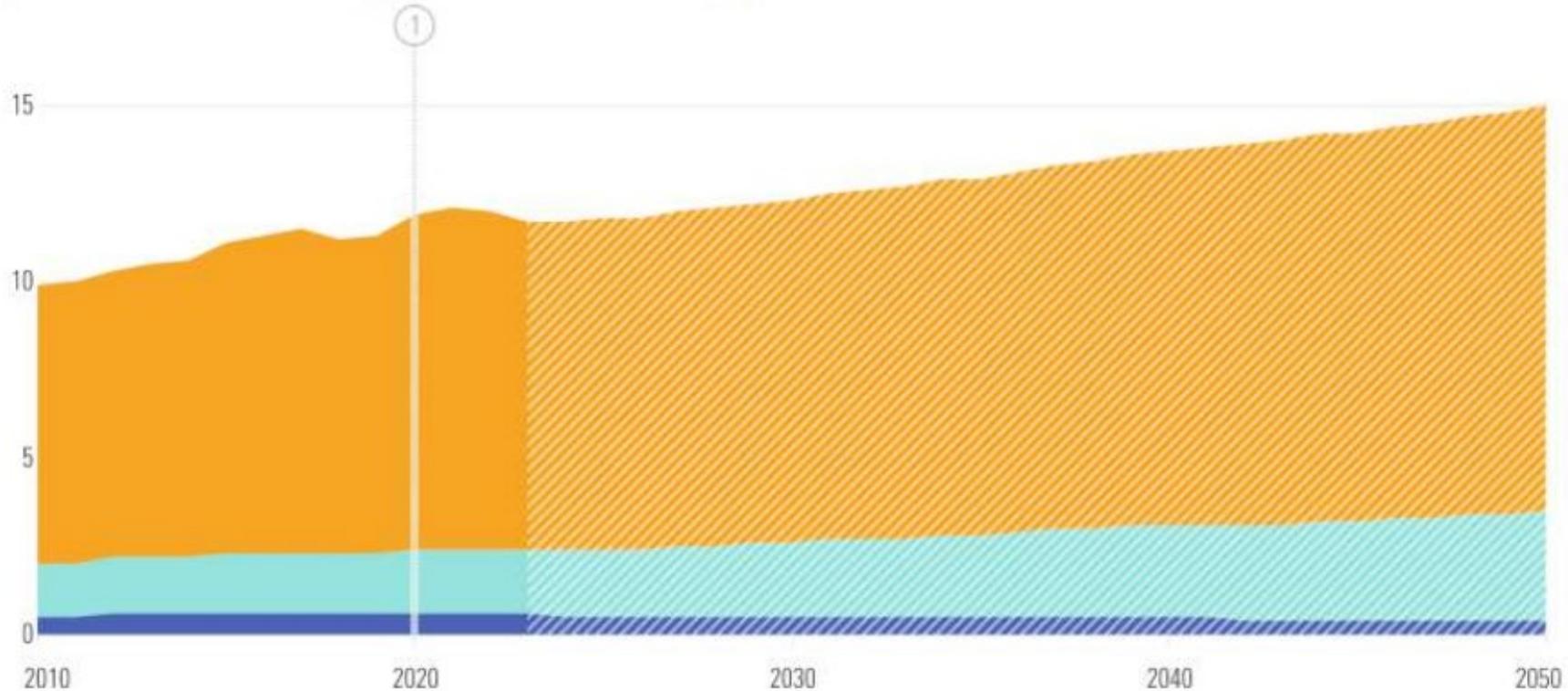
Bildquelle:
Sonia Pellegrini
(Obsan), anlässlich des
CURAVIVA-Impulstages
am 2.11.2022

ZWEITER AUSGANGSPUNKT: KOSTENWACHSTUM IM GESUNDHEITSWESEN

Ohne Gegensteuer werden die Gesundheitsausgaben weiter wachsen

Gesundheitsausgaben effektiv und Prognose (in % des BIP)

● Langzeitpflege unter 65 Jahren ● Langzeitpflege ab 65 Jahren ● Gesundheit (ohne Langzeitpflege) ▨ Prognose (ab 2023)



① Ausbruch der Corona-Pandemie

QUELLE: EIDGENÖSSISCHES FINANZDEPARTEMENT WORKING PAPER WP NR. 25

Quelle: NZZ 29.9.2023, S. 21: «Der Einfluss des Alters wird stark überschätzt»

DRITTER AUSGANGSPUNKT: BEDÜRFNISSE

18. Februar 2011, 09h 30min

SCHWEIZ

Opas will tres sets

Die meisten, wenn nicht alle, Schweizer haben einen Onkel. Und viele von ihnen sind auch noch im besten Alter. Doch was tun, wenn der Onkel ein bisschen mehr Hilfe braucht als nur ein paar Worte? Und was tun, wenn der Onkel ein bisschen mehr Hilfe braucht als nur ein paar Worte?

Mein Onkel ist ein Mann, der immer noch im besten Alter ist. Er hat ein Haus, ein Auto und eine gute Gesundheit. Doch er hat ein Problem: Er ist ein bisschen mehr Hilfe braucht als nur ein paar Worte. Er hat ein Problem: Er ist ein bisschen mehr Hilfe braucht als nur ein paar Worte.

Das ist die Realität für viele Schweizer. Die meisten von ihnen sind im besten Alter, aber sie brauchen ein bisschen mehr Hilfe als nur ein paar Worte. Sie brauchen ein bisschen mehr Hilfe als nur ein paar Worte.

Die meisten von ihnen sind im besten Alter, aber sie brauchen ein bisschen mehr Hilfe als nur ein paar Worte. Sie brauchen ein bisschen mehr Hilfe als nur ein paar Worte.

Die meisten von ihnen sind im besten Alter, aber sie brauchen ein bisschen mehr Hilfe als nur ein paar Worte. Sie brauchen ein bisschen mehr Hilfe als nur ein paar Worte.

Die meisten von ihnen sind im besten Alter, aber sie brauchen ein bisschen mehr Hilfe als nur ein paar Worte. Sie brauchen ein bisschen mehr Hilfe als nur ein paar Worte.

Bloß nicht ins Heim

Kann jemand will in einem Alters- oder Pflegeheim wohnen. Wegen Corona ist deren Ruf noch schlechter geworden. Doch wir sind so tolle Menschen im hohen Alter leben?

VON BIRGITTA LEHNER

VIERTER AUSGANGSPUNKT: DAS GESUNDHEITS- KRANKHEITSKONTINUUM (SALUTOGENESE)



DIE VISION WOHNEN IM ALTER VON CURAVIVA

Interprofessionelle Zusammenarbeit, Einbezug informeller Unterstützender

Diversifizierung der Wohnformen, Übergänge schaffen

Diversifizierung der Dienstleistungen, ortsunabhängige Leistungserbringung



Personenzentrierung, Verhältnismässigkeit, Subsidiarität

Unterstützung, Alltagsgestaltung, soziale Beziehungen, Quartiersstrukturen...

Neuorientierung als Leistungserbringer, Kooperationsformen, Regionale Abdeckung

KLIENT:INNENPROFILE



Peter Müller, 77
kämpft mit Knieproblemen

D Unterstützung, Sicherheit und Autonomie

- Entlastung im Haushalt
- Entlastung bei Alltagsaufgaben
- Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Notrufknopf (24-Stunden-Erreichbarkeit)



Georg Rivier, 84
Sehkraft lässt nach,
Ehefrau benötigt Unterstützung

C Unterstützung, Sicherheit und Autonomie sowie zusätzlich zur vorherigen Stufe:

- Therapien und Prävention
- Diätangebote
- Ansprechperson bei persönlichen Anliegen



Isabella Agustoni, 68
leidet an Multiple Sklerose

B Unterstützung, Sicherheit und Pflege sowie zusätzlich zur vorherigen Stufe:

- regelmässige Kontrollen
- 24-Stunden-Präsenz einer Fachperson

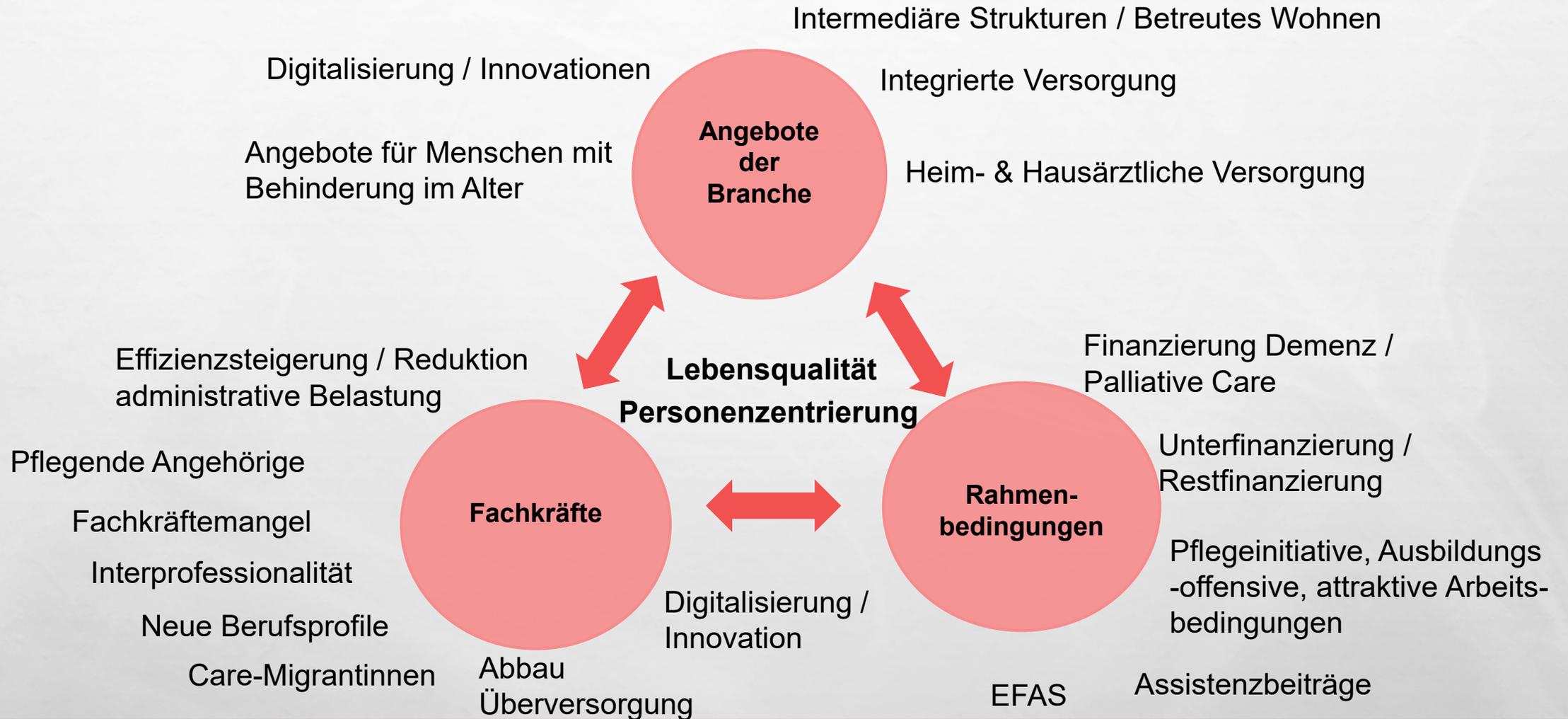


Heidi Keller, 88
an Demenz erkrankt

A Unterstützung, Sicherheit und Pflege sowie zusätzlich zur vorherigen Stufe:

- Spezialisierte Angebote bei Demenz, Diabetes, Palliativpflege, psych. Leiden, Sucht

WORAN ZU ARBEITEN IST...



CURAVIVA.CH

VERBAND HEIME UND INSTITUTIONEN SCHWEIZ
ASSOCIATION DES HOMES ET INSTITUTIONS SOCIALES SUISSES
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTITUTI SOCIALI E DI CURA SVIZZERI
ASSOCIAZIUN DALS INSTITUTS SOCIALS E DA TGIRA SVIZZERS

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

CURAVIVA

Zieglerstrasse 53, 3007 Bern

T + 41 31 385 33 33

info@curaviva.ch, curaviva.ch

Branchenverband von

ARTISET

Föderation der Dienstleister

für Menschen mit Unterstützungsbedarf